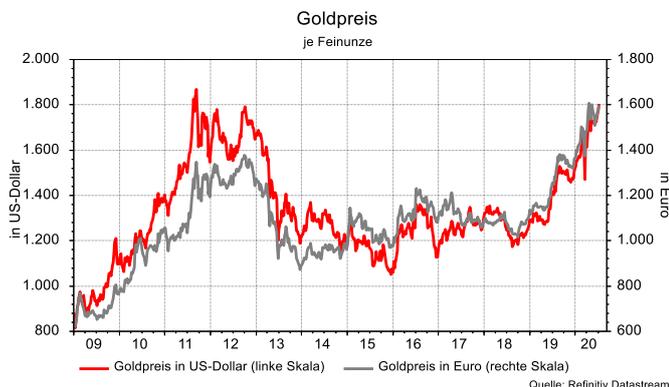




## Grafik der Woche\*

### Goldpreis auf 8-Jahreshoch



## Aktuelle Prognosen\*\*

	09.07.2020 (Schlussk.)	Prognosen 31.12.2020	Potenzial
DAX 30	12.489	13.200	5,69%
Euro Stoxx 50	3.261	3.500	7,32%
Dow Jones Industrial	25.706	27.500	6,98%
S&P 500	3.152	3.300	4,69%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	0,125	0,125	0,00
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,43	-0,40	0,03
2 Jahre (in %)	-0,68	-0,60	0,08
10 Jahre (in %)	-0,46	-0,30	0,16
Dollar je Euro	1,13	1,15	1,94%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.803	1.800	-0,18%

## Verschnaufpause

Die Anleger wurden angesichts weltweit merklich steigender COVID 19-Neuinfektionen zuletzt wieder vorsichtiger. Die **Aktienmärkte** konnten ihre Aufwärtsbewegung überwiegend nicht fortsetzen. Zu den wenigen Ausnahmen gehört der amerikanische Technologieindex Nasdaq Composite, der erneut mehrere Allzeithochs erreichte. Die höhere Nachfrage nach Sicherheit führte dazu, dass die Renditen von **Staatsanleihen** wieder etwas nachgaben. Der **Goldpreis** überschritt erstmals seit September 2011 wieder die Marke von 1.800 US-Dollar.

Damit rückte in den Hintergrund, dass sich die Anzeichen für eine konjunkturelle Erholung zuletzt weiter verstärkt haben. So verbesserte sich in den **USA** der ISM-Einkaufsmanagerindex für Dienstleistungen im Juni überraschend deutlich und lag mit 57,1 nur noch knapp unter dem Niveau von Februar vor Ausbruch der Corona-Pandemie. Im **Euroraum** erholte sich der Einzelhandelsumsatz im Mai mit der schrittweisen Öffnung der Geschäfte kräftig um knapp 18 % zum Vormonat. Wesentlich verhaltener fiel im gleichen Monat der Anstieg der Industrieproduktion in **Deutschland** mit 7,8 % aus. Die Ausfuhren der stark exportabhängigen deutschen Wirtschaft liegen trotz einer leichten Erholung um knapp 30 % unter Vorjahresniveau.

In der **neuen Woche** veröffentlicht **China** traditionell als erstes großes Land seine Wachstumszahlen für das vorherige Quartal. Nach dem Einbruch der Wirtschaftsleistung zu Jahresbeginn um knapp 10 % zum Vorquartal dürfte sich diese im Frühjahr wieder merklich erholt haben. Die **Europäische Zentralbank**, die Anfang Juni das Pandemie-Notfallankaufprogramm (PEPP) deutlich aufgestockt und verlängert hat, wird ihre sehr expansive Geldpolitik auf der anstehenden Sitzung voraussichtlich bestätigen. Zum Wochenschluss wird mit Spannung erwartet, ob sich die EU-Staats- und Regierungschefs auf den seit Wochen diskutierten **Wiederaufbaufonds** einigen können.

## Wochenvorschau

### Dienstag, 14.07.2020

China, Handelsbilanz 06/2020

11:00 Deutschland, ZEW-Konjunkturerwartungen 07/2020

14:30 USA, Verbraucherpreise 06/2020

### Mittwoch, 15.07.2020

15:15 USA, Industrieproduktion 06/2020

20:00 USA, Beige Book für FOMC 28.07.-29.07.2020

### Donnerstag, 16.07.2020

04:00 China, Bruttoinlandsprodukt 2. Quartal 2020

13:45 Euroraum, Zinsentscheid der EZB

14:30 Euroraum, EZB-Pressekonferenz mit Christine Lagarde

14:30 USA, wöchentliche Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe

14:30 USA, Einzelhandelsumsatz 06/2020

### Freitag, 17.07.2020

Sondergipfel der EU-Staats- und Regierungschefs zu Corona-Hilfsplan und Mehrjahreshaushalt

16:00 USA, Konsumentenvertrauen der Universität von Michigan 07/2020 (vorläufig)

**Disclaimer:** Die dargestellten Informationen dienen ausschließlich Informationszwecken und stellen weder eine Anlageberatung noch eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf dar. Investitionen sind mit Risiken verbunden. Bitte beachten Sie, dass der Wert der Anlage steigen oder sinken kann und die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Gewähr für die zukünftige Wertentwicklung bietet. Grupo SANTANDER ASSET MANAGEMENT ist in elf Ländern rund um die Welt vertreten und jeweils bei den zuständigen Regulierungsbehörden registriert. SANTANDER ASSET MANAGEMENT SA SGIIC mit dem Hauptsitz unter der Adresse Calle Serrano 69, 28006 Madrid, Spanien, wird von der CNMV beaufsichtigt. © Santander Asset Management, S.A., SGIIC. Alle Rechte vorbehalten.